

Einsatz am Montag, 24. Juli 2007

## Dachstuhlbrand in historischer Wohnanlage sorgte für Großaufgebot an Brandschützern



**Lich (ak). Ein Großangebot an Einsatzkräften bekämpfte am Montagabend einen Dachstuhlbrand in der Licher Schloßgasse.**

Vermutlich vom 1. Obergeschoß aus hatte sich das Feuer in Richtung Dachstuhl über das Dachgeschoss ausgebreitet. Kurz nach der Alarmierung der Feuerwehr Lich um 20:11 Uhr waren bereits erste Kräfte auf dem Innenhof des Gebäudekomplexes eingetroffen. Ein Atemschutz-Trupp des Tanklöschfahrzeuges leitete sofort einen Innenangriff mit dem One-Seven-Schaumrohr ein. Problematisch stellte sich dar, dass sich der Brandherd hinter der Dachverkleidung befand und es sich um eine verschachtelte Fachwerkbauweise handelte. Über die Licher Drehleiter nahmen weitere Kameraden mittels C-Rohr einen Außenangriff vor und öffneten einzelne Bereiche der Dachhaut. Währenddessen fraß sich das Feuer in den Hohlräumen bis zum Dachstuhl vor, sodass gegen 21:00 Uhr meterhohe Flammen im Bereich des Schornsteines loderten. Um eine Ausbreitung auf weitere Wohnungen in den ehemaligen Pferdeställen der fürstlichen Rentkammer zu verhindern, veranlasste die Einsatzleitung eine massive Nachalarmierung von

Feuerwehrkräften, die auch kurze Zeit später am Einsatzort eintrafen. Laubacher Kameraden suchten mit Hilfe Ihrer Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern und kontrollierten die Dachhaut. Im Eingangsbereich kam die Drehleiter der Feuerwehr Hungen zum Einsatz. Über die Körbe der beiden DLK 23/12 wurden Dachziegel entfernt, Holzverschalung mittels Motorsägen beseitigt und Glutnester abgelöscht. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl an Atemschutz-Geräteträgern und -geräten rückten noch sechs Stadtteilwehren und die Berufsfeuerwehr Gießen mit Wechsellader und Abrollbehälter "Atemschutz/Strahlenschutz" nach. Die Einsatzstelle wurde in zwei Abschnitte geteilt, zum Abschnitt "Eingangsbereich" gehörten die zwei Drehleitern sowie das TLF 16/25, den rückwärtigen Abschnitt zwischen Haus und Schloßteich bildeten Kräfte aus Langsdorf und das Licher LF 16.

Die Nachlöscharbeiten und die Abdeckung der offenen Dachbereiche mit Planen und Dachlatten zogen sich bis einige Stunden nach Mitternacht hin. Abdeckmaterialien stellte eine Licher Zimmerei dankenswerterweise zur Verfügung.

Insgesamt kamen knapp 100 ehrenamtliche und zwei hauptamtliche Brandschützer zum Einsatz. Angaben zur Schadenshöhe und -ursache können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.



Nachrüst- und insbesondere Reinigungsarbeiten beschäftigen Mitglieder der Kernstadtfeuerwehr noch bis in den Dienstagvormittag hinein.

Auch wenn das betroffene Wohnhaus durch den Brand selber, Rauch und Löschwasser sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, konnte eine Ausdehnung auf weitere Wohnungen des wunderschönen Fachwerk-Ensembles verhindert werden.

## Eingesetzte Feuerwehren:

- Freiwillige Feuerwehr Lich mit ELW 1, LF 16, TLF 16/25, LF 16 TS-H, DLK 23/12 und MTW
- Freiwillige Feuerwehr Bettenhausen mit TSF-W
- Freiwillige Feuerwehr Birklar mit TSF-W und MTW
- Freiwillige Feuerwehr Eberstadt mit TSF-W und GW-L
- Freiwillige Feuerwehr Langsdorf mit LF 8/6
- Freiwillige Feuerwehr Nieder-Bessingen mit TSF
- Freiwillige Feuerwehr Ober-Bessingen mit TSF-W und MTW
- Freiwillige Feuerwehr Laubach mit MTW

# Freiwillige Feuerwehr Lich

- Einsatzdokumentation -



- Freiwillige Feuerwehr Hungen mit DLK 23/12 und LF 16/12
- Berufsfeuerwehr Gießen mit WLF und AB-A/S
- Kreisbrandinspektor Gert Battenfeld

## Rettungsdienst:

- RTW Lich

## Polizei:

- Polizei Grünberg, Kripo Gießen